



STREIFLICHT

Information der Freien Wähler FW Gemeinde Neufahrn e.V.

Wird es im Neufahrner Süden neue Wohnungen geben?

Eine Erweiterung der Bebauung im Neufahrner Südwesten war viele Jahre Zielrichtung im Gemeinderat. Das Baugebiet sollte ursprünglich an der südlichsten Teerstraße enden. Der Gemeinderat hat auf Vorschlag der Gemeindeverwaltung vor einigen Jahren beschlossen, dass der Umgriff des Bebauungsplanes für das neue Wohngebiet auch einen Streifen südlich dieser Straße umfassen soll. Eine weitere Zeile Wohnbebauung und dann ein Grünstreifen zur Abrundung des Ortes war Planungsgegenstand. Einziges Manko: Die Fläche liegt in der Schutzzone 3 des Wasserschutzgebietes, wie auch die bestehenden Häuser am Ortstrand östlich der Dietersheimer Straße. Eine Bebauung war nach damaligen Rechtsstand in dieser geringsten Schutzzone kein Tabu. Die Gemeinde hat dann im Jahr 2013 ein Gutachten erstellen lassen mit dem Ergebnis, dass eine Bebauung im Wasserschutzgebiet nicht sinnvoll sei. Ein weiteres Gutachten sah bei gewissen baulichen Vorkehrungen (z.B. Verzicht auf Kellerräume) keine Gefahr für das Trinkwasser. Für die Freien Wähler steht die Sicherheit des Trinkwassers an oberster Stelle. Wir hätten aber den Ortstrand wie geplant abgerundet, wenn alle für den Wasserschutz erforderlichen Sicherungsmaßnahmen eingehalten werden könnten. Die Freien Wähler sind keine Brunnenverschmutzer und hätten einer Bebauung nicht zugestimmt, wenn die Sicherheit des Trinkwassers in irgendeiner Art und Weise gefährdet werde. Auch wenn das von mancher Seite gebetsmühlenartig immer wieder so dargestellt wurde. Drei Räte der CSU und der Vertreter der ÖDP sowie wir Freien Wähler waren für die Beibehaltung der Bebauungsgrenze unter strengster Auflagen für den Wasserschutz. Die Mehrheit der Gemeinderäte war dagegen und so müssen die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern neu aufgenommen werden. Durch die Verkleinerung des Baugebietes hat die Gemeinde bereits jetzt etwa 3 Millionen Euro an Einnahmen eingebüßt. Auch alle anderen Grundstückseigentümer werden Einbußen verkraften müssen. Man wird sehen, was die neuen Grundstücksverhandlungen ergeben werden. Mit einer Bebauung vor 2016 ist hier wohl nicht mehr zu rechnen. Schade für alle, für diejenigen, die sich für Lösungen eingesetzt haben, die dem Schutz des Trinkwassers und einer moderaten Bebauung Rechnung tragen. Schade für alle, die sich dort auf ein neues Domizil gefreut haben, denn auf dem Markt für Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser wird es so schnell kein neues Angebot geben. Schade für diejenigen, die sich auf den Vorschlag der Gemeinde eingelassen haben und ihre Flächen zur Planung freigegeben haben.

Keine Erweiterung von ProLogis im Gewerbepark an der Römerstraße

Die Logistikgesellschaft ProLogis ist schon seit vielen Jahren im Logistikpark Mintraching aktiv. Aufgrund hoher Nachfrage und Expansionsabsichten wurde dem Gemeinderat eine Erweiterung ihrer Flächen in Richtung Mintraching mit einer Fläche von ca. 12 Hektar vorgelegt. Der Gemeinderat hat diesem Antrag nicht zugestimmt. Die Freien Wähler waren aus folgenden Gründen dagegen: Wenig Aussicht auf Gewerbesteuererinnahmen, hoher Flächenverbrauch bei vergleichsweise geringer Anzahl von festangestellten Mitarbeitern, deutliche Zunahme des Verkehrsaufkommens und der Lärmemissionen im Ort Mintraching.

Zentraler Ortsbereich Neufahrn

Ziel des Gemeinderates war es, dass wir den zentralen Ortsbereich vom Einkaufen und von der Verkehrssituation attraktiv halten bzw. die Attraktivität steigern möchten. Langfristig muss mehr Platz für Radfahrer geschaffen werden und auch die Unterbringung von Geschäften und Gewerbebetrieben im Erdgeschoss ist sehr sinnvoll. Wir möchten praktikable Lösungen, sowohl für die Grundstückseigentümer als auch für die Bevölkerung, die dort die Alltagsgeschäfte verrichten möchten. Eine Planung auf nichtbebauten Flächen ohne Zustimmung der Grundstückseigentümer lehnen wir ab. Bei der Absicht, diesen Bebauungsplan zu realisieren haben wir immer für eine frühzeitige Bürgerinformation und -beteiligung geworben. Diese ist zum jetzigen Zeitpunkt nachdem der Plan im Ratsgremium vorgestellt wurde fällig.

Franz Steinberger sen. ist neuer Ehrenbürger

Unserem langjährigem Gemeinderat und ehemaliger Fraktionssprecher Franz Steinberger wurde in der letzten Gemeinderatssitzung die Ehrenbürgerwürde verliehen. Wir freuen uns mit ihm und sagen: „Herzlichen Glückwunsch Franz!“